

URLAUB: DAS IST NICHT NUR ENTSPANNUNG FÜR DEN KÖRPER, SONDERN VOR ALLEM FÜR DEN GEIST. SPA-GURU HARALD KITZ HAT EIN TREATMENT ENTWICKELT, DAS KOPFLASTIG ARBEITENDEN MENSCHEN LANG ANHALTENDE ENTSPANNUNG VERSPRICHT – UND AUS VIEL MEHR ALS NUR MASSAGEN BESTEHT.

Slow motions

Man liegt ganz ruhig und bequem, die Beine angewinkelt und etwas hochgelagert, den Kopf auf einem angenehmen Kissen – noch zwei Minuten dieser Entspannung, und ich schlafe ein.

„Das ist nichts ungewöhnliches“ mein Harald Kitz nach der Behandlung, „fast alle Gäste, die ich behandle, schlafen ein, spätestens in der Ruhephase.“ Ich registriere langsame, streichende Bewegungen über Kopf und Schultern, wohl duftendes Öl und eine Art Energieübertragung. Und ich spüre, wie mein Kopf langsam leerer wird, sich der Stau da oben auflöst.

Harald Kitz ist Österreicher, aber mit hohem internationalen Ansehen: soeben wurde er sogar für den „Baccarat AsiaSpa Award 2007“ in der Kategorie „Treatment of the year“ nominiert, eine Auszeichnung, die bisher nur ganz wenigen Europäern zuteil wurde. „Während meiner langjährigen Erfahrungen mit klassischen Massagen, aber auch mit Akupressur, Ayurveda und chinesischen Massagen habe ich festgestellt, dass man sich nicht auf bestimmte Philosophien, sondern auf Anwen-

dungsgebiete konzentrieren sollte. Gefordert von den vielen Gästen, die mit Schulter- und Nackenschmerzen zu mir gekommen sind, habe ich mir überlegt, dass eigentlich eine spezielle Behandlungsmethode für „kopflastige“ Menschen fehlt, mit der man nicht nur den physischen, sondern auch den psychischen Druck, der sich oft in Schulter- und Nackenproblemen ausdrückt, entschärfen kann. Dem entsprechend habe ich eine Kombination aus verschiedenen westlichen und östlichen Behandlungsarten in Kombination mit Düften, Klängen und speziellen Relax-Kissen für Augen und Schultern entwickelt und sie „Haki-Strech&Relax“ genannt, eine Methode, die inzwischen in vielen SPA's angewandt wird und schon sehr erfolgreich ist.“

Derzeit ist Harald Kitz noch hauptsächlich im Hotel Hochschober zu finden, wo er seine „Patienten“ manchmal sogar mit auf eine Wanderung über die wunderschönen Almen der Turracher Höhe nimmt „meist als Teil der Behandlung“ wie er sagt, aber manchmal auch zu seinem eigenen Vergnügen, denn er liebt die Natur.

„Das Hochschober, das ist meine Wirkungsstätte, hier kann ich in Einklang mit der Natur meine Treatments weiter entwickeln“. Das luxuriöse 5-Stern-Hotel liegt auf rund 1800m Höhe direkt am glasklaren Turracher See und hat mehrere Attraktionen zu bieten, die das Haus weit über die Grenze Österreichs hinaus bekannt gemacht haben. Zum Beispiel hat man ein 25x10 Meter großes Stück des Sees bis auf 2m Tiefe mit einer dünnen Wand abgetrennt und heizt dieses nun wie einen Swimmingpool das ganze Jahr über auf 30Grad Wassertemperatur auf. Nach unten hin ist dieser „Pool“ offen und wird entsprechend kühler, aber da warmes Wasser oben schwimmt, kann man sogar im Winter ein Bad darin nehmen, ohne zu frösteln.

Des weiteren gibt es einen Chinesischen Turm, in dem jeden Nachmittag eine klassische Chinesische Teezeremonie veranstaltet wird und sich ein TMC Zentrum befindet. Ein Hamam, das so authentisch ist, dass man sich tatsächlich in den Orient versetzt fühlt. Eine Nordische Welt mit Zirbensauna und Keltentofen, und

Text Susanne Baust



schließlich die Wasserwelt, bestehend aus Indoor- und Outdoor-Pools mit verschiedenen Wassertemperaturen und einer Solefüllung.

Das Überraschende dabei ist: nichts von alledem wirkt in dieser alpinen Umgebung fremd, es ist nur wie eine kleine, aber umfassende Welt für sich, so als ob man hier, mitten zwischen den Bergen, auf allen Kontinenten zugleich auf Urlaub wäre. Und dazwischen genießt man eine vorzügliche, bodenständige Küche mit Bio-Produkten, die direkt aus der Umgebung kommen. Kein Wunder, dass auch Harald Kitz hier Wurzeln geschlagen hat.

Aber schon wartet eine neue Herausforderung: das „Mandarin Oriental“ in London wird ab 2008 ebenfalls Haki-Treatments anbieten, und dazu muss das Team erst einmal eingeschult werden. „natürlich hat inzwischen auch Asien Interesse angemeldet, schließlich hat diese Hotelkette ja dort ihre Zentrale. Aber ich warte jetzt erst einmal ab – man soll immer alles ruhig auf sich zukommen lassen.“ Kraft durch Ruhe – wie schön, dass Harald Kitz diese auch auf andere Menschen übertragen kann.